

232

Vertraulich.

15.9.39.

Wir mir auf das Bestimmteste bekannt wird, wird in den eroberten Gebieten bereits in den allernächsten Tagen die Zivilverwaltung eingesetzt. Die Aufteilung der Ressorts ist bereits erfolgt; es werden sogar bereits die Namen für die einzelnen Ämter genannt.

Es erscheint daher angezeigt, polnischen Kulturbelangen, soweit sie in den unmittelbaren Aufgabenkreis des RI's und des Deutschen Historischen Instituts in Rom fallen, Aufmerksamkeit zu schenken und deren Übernahme durch die genannten Institute beim vorgeordneten Herrn

Deutsch
Deutsches
~~Preussisches~~ Historisches Institut
in Rom
~~Verwaltungsstelle Berlin~~

Nr. 449/39

Berlin NW 7, den 10.10.39.
Charlottenstraße 41
Tel. 164591, App. 283

231

Herrn Professor Dr. E. E. Stengel

Rom.

Hochverehrter Herr Professor!

Im Nachgang zu meinem gestrigen Schreiben möchte ich noch daran erinnern, daß es wohl angezeigt ist, sich über die Tätigkeit des polnischen Instituts in Rom, Via delle Botteghe oscure 15, vorsichtig zu orientieren. Da nach der bekannten polnischen Emigrationsmethode nun nach Aufhören des polnischen Staates dessen sämtliche früheren Außenstellen Horte polnischer nationaler Tätigkeit werden - man denke etwa an die polnische Botschaft in Paris als die Residenz der neuen polnischen Regierung - ist zu vermuten, daß auch das Institut in Rom in dieser Hinsicht nichts unversucht lassen wird. Die Fäden zum Vatikan und zu der da und dort ja doch polenfreundlichen italienischen Gesellschaft werden wohl sehr gepflegt werden; die gegebene Überwachungsstelle dieses Verkehrs aber dürf-

das zu seinen hervorgehobenen
aturberichten zählt.

Ein entsprechender Bericht ans Ministerium würde meines Erachtens nicht die Einmischung in propagandistische deutsche Ostkulturpolitik darstellen, vielmehr nur die strengwissenschaftlichen Unternehmungen für uns beanspruchen, die tatsächlich uns zugehören. Gerade um jeden Propagandagedanken auszuschließen, enthält mein Vorschlag nicht den Anspruch auf das Baltische Institut in Gdingen und das Schlesische in Kattowitz, die beide schon in polnischer Hand rein politisch bedingte Unternehmungen waren (Protector des Schlesischen Instituts?)